

## Der Kopf von El Paso

Wilfried Augustin

Manchmal geht es einem so, dass man im Gelände unterwegs ist und etwas Bestimmtes sucht. Und dann stutzt man und findet etwas ganz anderes, Eigenwilliges. Mir geht das jedenfalls häufig so.

Das passierte auch unserem Mitstreiter *Rainer Schumann*, als er auf der Suche nach Petroglyphen war. Ort: La Palma, Kanarische Inseln, nördlich der Stadt El Paso. Deshalb habe ich auch geschrieben „der Kopf von El Paso“. Das Kind muss ja einen Namen bekommen.

Die Petroglyphen von La Palma sind bekannt. Inzwischen findet man in vielen Reiseführern auch Beschreibungen davon. Allerdings findet man tatsächlich noch sehr viel mehr als die beschriebenen, wenn man mit offenen Augen die Insel durchwandert. Nur um ein Beispiel zu zeigen, worum es geht, stelle ich die **Bilder 1** und **2** an den Anfang. Sie zeigen typische Petroglyphen. Sie stammen aus der Umgebung von La Zarza. So etwas liegt dort frei im Gelände herum. Leider ist unklar, wer die Steinritzungen machte, wann und warum. Offiziell waren es immer die Guanchen. Ich habe jedoch so meine Zweifel am Bild über diese Volksgruppe. Es sind mir zu viele Widersprüche in der Deutung.

Inzwischen hat man wohl angefangen, die Petroglyphen besser zu schützen. Beispiel sind auch die Petroglyphen, die *Rainer Schumann* fotografieren wollte, nördlich El Paso. Die sollen durch einen Zaun vor Zerstörung geschützt werden (siehe **Bild 3**: Das Steinfeld mit den geschützten Petroglyphen, und direkt rechts daneben der Kopf, der *Rainer Schumann* sofort ins Auge fiel).

Ist das ein Kopf, mit viel Fantasie kann man sogar noch einen negroiden



*Bild 1: Petroglyphen im Gelände (Archiv Augustin).*



*Bild 2: Teil einer größeren Struktur (Archiv Augustin).*



*Bild 3: Petroglyphen hinter dem Gitter, rechts daneben der Kopf (Rainer Schuhmann)*

Kopf herauslesen, oder nur eine zufällig entstandene Steinstruktur aus dem örtlichen Basalt? Die Frage ist berechtigt. Mich hätten auch Zweifel geplagt. Wie sähe überhaupt ein behauener Stein nach 5000 Jahren aus? Rainer Schuhmann hat noch eine Nahaufnahme gemacht (siehe **Bild 4**). Offen gestanden, die Fragestellung bleibt die gleiche.

Was nach meiner Überzeugung für eine Kopfdarstellung spricht, ist folgendes:

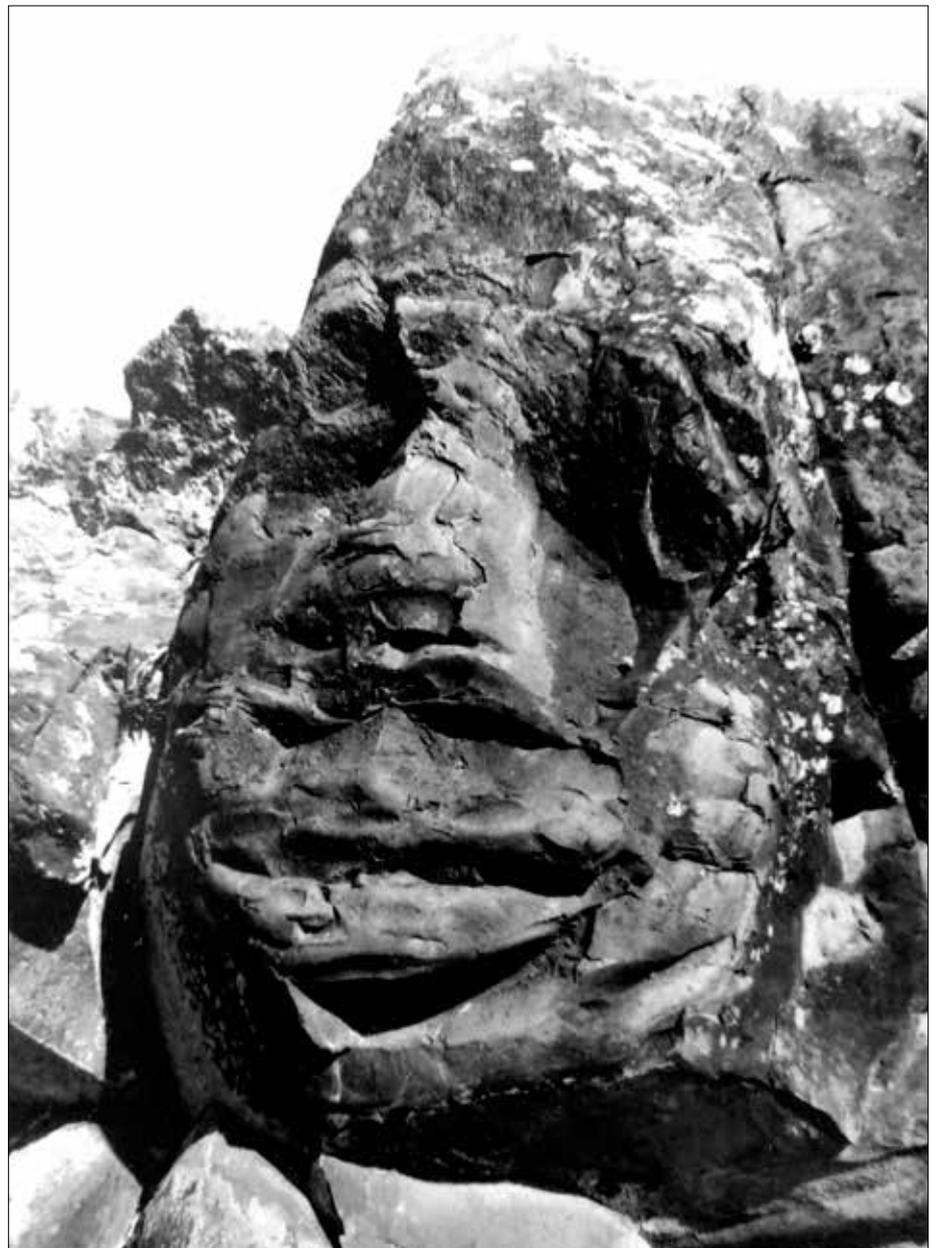
Der Kopf steht an einer Stelle, wo sich auch andere Artefakte befinden (Petroglyphen). Dieser Bereich hatte von den Erbauern her sicherlich einen bevorzugten Rang. Wenn an dieser Stelle auch noch eine weitere Struktur steht, könnte es bedeuten, dass beides zusammengehört. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Kopf an dieser Stelle zufällig durch die Laune von Stein oder Witterung entstand, erscheint mir sehr klein.

Wir haben diese Bilder bewusst an dieser Stelle eingestellt, auch wenn Zweifel bestehen, dass hier bewusst ein Kopf gestaltet wurde, und vor allem wann und von wem.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie ähnliche Strukturen gefunden oder gesehen haben. Über eine Resonanz würden wir uns freuen.

Hier die Koordinaten:

28°39'26,76" N 17°53'00,06" W



*Bild 4: Der Kopf (Rainer Schuhmann)*